

10 Fragestellungen an die Bewerber zur Kommunalwahl Klotzsche/Dresden Nord 2019 zur Veröffentlichung im Klotzsche-Blog

Der Klotzsche-Blog bitte um schnelle Rücksendung, damit die Antworten zügig vor der Wahl veröffentlicht werden können:

Bitte per E-Mail an info@klotzsche-blog.de

1. Zur Person

Wie heißen Sie, wie alt sind Sie, wo befindet Sie Ihr Lebensmittelpunkt?

Sind Sie verheiratet, wie lange schon, wie alt sind Ihre Kinder und Enkel?

Welche Interessen und Hobbys haben Sie?

Ich heiße Rolf Hofmann, bin 56 Jahre alt, mein Lebensmittelpunkt ist familiär/Freunde Hellerau/Klotzsche/Äußere Neustadt,

arbeitsmäßig Langebrück (eigene Praxis).

Ich bin seit 14 Jahren verheiratet, meine Kinder sind 5, 11, 14, 28, eine Ziehtochter 31 J., 1 Ziehenkel 2 J.

Mein Beruf ist auch meine Leidenschaft, dafür muss ich mich ständig weiterbilden, sehr viel lesen. Darüber hinaus interessiere ich mich für Musik, Kunst, Literatur. Zeit mit der Familie ist mir sehr wichtig und Kontakte zu Freunden. Entspannung finde ich in der Natur und im Garten.

2. Kindheit und Jugend

Wo sind Sie aufgewachsen und zur Schule gegangen?

Ich bin in Dresden/Ost, in Leuben, Laubegast und Blasewitz aufgewachsen. Schulstationen waren die 64. POS in Laubegast bis zur 8. Klasse und dann die EOS „Kreuzschule“ in Blasewitz.

3. Ausbildung, Berufserfahrung

Welche(n) Beruf(e) haben Sie erlernt, als was haben Sie bisher gearbeitet, über welche beruflichen und ehrenamtlichen Erfahrungen verfügen Sie?

Ich bin Arzt und Psychotherapeut, arbeite als solche in eigener Praxis in Langebrück. Zwischenzeitlich habe ich auch als Dozent in der Altenpflege-Ausbildung und als wissenschaftlich-technischer Assistent am Hygiene-Museum (Ausstellung „Das Menschliche Herz – der herzliche Mensch“) gearbeitet.

Seit der Wende engagiere ich mich in der Bürgerbewegung und in Bildungs- Elterninitiativen. Ich war von 1990-1992 für die Bürgerinitiative „IG Äußere Neustadt“ im Stadtrat, assoziiert mit der Fraktion der Grünen. Sehr wichtig war damals das Engagement für selbstverwaltete Wohnprojekte. Ich habe die „Freie Alternativschule“, den „Kinderladen Känguruh e.V.“, den „Wohn(t)raum GbR“ mit aufgebaut. Später kamen die „Natur- und Umweltschule“ und die „Freie Umweltoberschule“ Dresden dazu.

4. Klotzsche und Sie

Was verbindet Sie mit Klotzsche bzw. mit dem Dresden-Nord und seit wann?

Ich bin 2005 aus familiären Gründen aus der Äußeren Neustadt nach Klotzsche gezogen. Später dann nach Hellerau. Meine Erfahrung sind geprägt durch das Leben in Familie mit 3 Kindern, den entsprechenden Kontakten in Kindergarten, Schulen und Kirche, die Arbeit als Arzt mit häufigen Hausbesuchen vor Ort. Meine besondere Aufmerksamkeit gilt daher den Themen Kulturelle Infrastruktur („Stadt der kurzen Wege“), Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit für Fußgänger und Radfahrer, wohnortnahe gesundheitliche und pflegerische Versorgung, Erhaltung von naturnahen Erlebnisräumen und Artenvielfalt.

5. Politik

Gehören Sie einer Partei an, wenn ja welcher, seit wann und warum?

Ich bin seit Nov. 2018 Mitglied der Partei „Bündnis 90 – Die Grünen“ weil ich es für wichtig halte, in diesen schwierigen Zeiten

Farbe zu bekennen. Aufgrund der Verwurzelung der Partei (u.a.) in der ostdeutschen Bürgerbewegung waren die Grünen seit der

Wende meine geistig-politische Heimat.

6. Stolz sein

Was finden Sie gut an Sachsen, Dresden, dem Dresdener Norden? Was macht uns Mut? Worauf können wir stolz sein?

Sachsen ist meine Heimat. Ich liebe diese vielgestaltige Kulturlandschaft. Auch wenn sich seit meiner Kindheit und Jugend sehr viel verändert hat, bietet dieses Land und besonders Dresden immer noch sehr viel Lebensqualität. Die gute Anbindung an naturnahe Räume (Dresdner Heide, Heller, Moritzburg) hat mir das heimisch werden im Dresdner Norden erleichtert.

Mut macht mir immer wieder zu sehen, wie viel man mit bürgerschaftlichem Engagement erreichen kann, wenn man respektvoll miteinander umgeht. Stolz sein können wir auf alles bisher erreichte und insbesondere darauf, dass es in der zurückliegenden Legislatur unter rot-grün-roter Stadtratsmehrheit endlich gelungen ist, die Mitbestimmung in den Stadtbezirken zu verbessern durch Direktwahl der Stadtbezirksbeirät*innen und Ausstattung der Stadtbezirksräte mit einem eigenen Budget.

7. Verbesserungen

Was soll im Dresdner Norden kurzfristig getan und verbessert werden, was langfristig?

Kurzfristig:

- Mehr und sicherere Fahrradwege einschließlich Fahrradschnellverbindungen nach Langebrück, Weixdorf, Moritzburg
- mehr gesicherte Überwege an Strassen (Schulwegsicherheit), barrierefreier Um- und Ausbau von Fußwegen
- Freiflächen insektenfreundlich bepflanzen, große Bäume und Hecken erhalten
- Belebung von Straßen und Plätzen, Nachbarschaftstreffs, Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche (z.B. Skaterbahn)

Mittel- und langfristig:

- neue Schwimmhalle und neue Turnhalle
- mehr Solaranlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden
- Ausbau von Kitas und Schulen, damit alle Kinder wohnortnah einen Platz finden (Stadt der kurzen Wege)
- Ausbau des ÖPNV (z.B. Linie 8 bis Rähnitz), Maßnahmen gegen die Verstopfung des öffentlichen Raumes durch immer mehr Autos
- Schutz des Hellers (Begrenzung des Sandabbaus, naturnahe Bepflanzung)
- Schutz und Erhaltung der Dresdner Heide

8. Engagement

In welchen Bereichen wünschen Sie sich mehr Engagement Ihrer Mitbürger? Wie könnte dies aussehen? Wie, wo und wann können wir Bürger Sie unterstützen?

- Müllvermeidung, Reduktion von Plastikverpackung
- mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr
- insektenfreundliche Gestaltung der Gärten und Freiflächen
- Belebung von Straßen und Plätzen statt Verstopfung mit Autos
- Unterstützung der Petitionen für mehr Platz für Fahrräder
- Unterstützung der Petitionen für längeres gemeinsames Lernen (Gesamtschulen)

9. Kontakt

Haben Sie eine Webseite, ein Bürgerbüro oder eine Sprechstunde? Wie kann man Sie erreichen?

Zu erreichen bin ich zur Zeit über meine email: rolf@praxis-hofmann.de. Darüber können gern auch Vororttermin vereinbart

Werden. Wir arbeiten an einem Grünen Bürgerbüro und einer Grünen Facebook-Seite für den Dresdner Norden.

10. Am Herzen

Welches Thema liegt Ihnen persönlich besonders am Herzen und warum?

Ausbau der Fahrradwege/Verkehrssicherheit, Schulwegsicherheit
Kulturelle Infrastruktur (kurze Wege), Freizeitmöglichkeiten, Belebung öffentlicher Plätze
Klimaschutz: mehr ÖPNV, weniger Auto, mehr dezentrale regenerative Energie (Wind, Sonne),
Erhaltung/Wiederherstellung
Naturnaher Räume

Bitte halten Sie Ihre Antworten kurz und prägnant!

©Stephan Krüger